

Protokoll Gemeinderat

Ort: großer Ratskellersaal im Rathaus, Markt 1 in 06618 Naumburg (Saale)
Sitzung: Mittwoch, der 28. Januar 2026
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:25 Uhr

Anwesende Stadträte:

Schütze, Jörg; Gemeinderatsvorsitzender
Andrees, Ingolf; Mitglied
Dr. Bauer, Jens; Mitglied
Blumentritt, Maria; Mitglied
Dr. Böcker, Felix; Mitglied
Burghardt, Ralf; Mitglied
Burmeister, Andreas; Mitglied
Doering, Frank; Mitglied
Droese, Uwe; Mitglied
Dr. Franz, Anne-Elisabeth; Mitglied
Fritzsche, Holger; Mitglied
Garthoff, Stefan; Mitglied
Herzer, Stephan; Mitglied
Kreisel, Jacqueline; Mitglied
Möhring, Florian; Mitglied
Müller, Armin; Oberbürgermeister
Perl, Antje; Mitglied
Precht, Eiko; Mitglied
Precht, Manuela; Mitglied
Rode, Thomas; Mitglied
Rupp, Stefan; Mitglied
Scherling, Marno; Mitglied
Schleife, Ralf; Mitglied
Schmidt, Manfred; Mitglied
Schmutzler, Dirk; Mitglied
Schumann, Henrik; Mitglied
Spielberg, Jürgen; Mitglied
Thyen, Marlene; Mitglied
van der Meer, Beate; Mitglied
Wangelin, Ellen; Mitglied
Weißenborn, Peter; Mitglied
Wenzel, Uwe; Mitglied

Abwesende Stadträte:

Bach, Evelyn (E)
Gerber, Arndt (E)
Harder, Friderike (E)
Jähn, Verena (E)
Spangenberg, David (E)
Sturm, Daniel (E)
Thyen, Jan (E)
Weiland, Anke (E)
Weiße, Günther (E)

Anwesende Ortsbürgermeister

Schütze, Jörg
Dix, Pascal
Fritzsche, Holger
Kühnert, Guido
Otto, Andreas
Radegast, Jürgen
Spielberg, Jürgen

Abwesende Ortsbürgermeister

Keßler, Andreas (E)
Reinicke, Jens (E)
Vogel, Björn (E)

Aus der Verwaltung:

Herr Ehrhardt, FBL I
Frau Freund, FBL II
Herr Dr. Maier, FBL III
Frau Schmidt, SGL Recht
Frau Töpfer, SGL Finanzen
Frau Maron, SGL KDL
Frau Democh, StadtGrün
Herr Franke, Auszubildender
Frau Niedrig, Protokollantin

Bestätigte Tagesordnung**Öffentlicher Teil - A-Liste**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2025
5. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2025

6. Bekanntgabe des in der letzten Sitzung vom 17.12.2025 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlusses
7. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen, Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen
8. Ortsteilangelegenheiten
9. Beitritt der Stadt Naumburg (Saale) zur SALEG Landes- und Kommunalservicegesellschaft mbH, Vorlagen-Nr. - 1/26
10. Mitgliedschaft der Stadt Naumburg (Saale) in der "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e. V.", Vorlagen-Nr. - 2/26
11. Stadion Naumburg Saalestraße - Umbau Tennenplatz zu einem Kunstrasenplatz
-Projektskizze zur Teilnahme am Förderprogramm des Bundes "Sanierung kommunaler Sportstätten"- Projektauftrag für die Förderperiode 2025/2026,
Vorlagen-Nr. - 94/25
12. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil - A-Liste

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2025
2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2025
3. Vergabe von General-Planungsleistungen für die Sanierung des bulabana in Naumburg (Saale), Vorlagen-Nr. - 5/26
4. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil - A-Liste

zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Gemeinderatsvorsitzender Schütze eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 41 Mitgliedern des Gemeinderates sind 32 Mitglieder inkl. Oberbürgermeister anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

zu TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3. Einwohnerfragestunde

Pfarrer Martin Ilse fragt im Zusammenhang mit dem Beitritt zur „fahrradfreundlichen Kommune“ nach dem Stand der Erstellung eines Radwegekonzeptes. Oberbürgermeister Müller teilt mit, dass bereits ein Radwegekonzept besteht und seit dem Beschluss aus dem Jahr 2020 kontinuierlich umgesetzt wird. Für das Projekt Brücke Rudelsburgpromenade einschließlich des anschließenden Radweges zur Rudelsburg liegt eine Finanzierungszusage aus dem Förderprogramm „Infrastruktur“ des Landes Sachsen-Anhalt vor. Darüber hinaus sind im Rahmen des Sondervermögens finanzielle Mittel in Millionenhöhe für den Ausbau und die Erweiterung der Radwege in Naumburg sowie in den Ortsteilen vorgesehen.

Frau Krause fragt, ob aus den im Sondervermögen zurückgestellten Mitteln auch nicht touristische Radwege hergerichtet werden. Oberbürgermeister Müller teilt mit, dass in diesem Jahr die Erneuerung der Geh- und Radwegeverbindung am Marienring erfolgt. Die Beschlussfassung zur Verwendung des Sondervermögens erfolgt im Frühjahr dieses Jahres; anschließend werden Beschlüsse zu konkreten Projekten gefasst.

Herr Meißner erkundigt sich nach ausstehenden schriftlichen Antworten auf seine Fragen, darunter auch eine Frage, die seiner Ansicht nach im Protokoll nicht berücksichtigt wurde.

Der Gemeinderatsvorsitzende Schütze weist nochmals darauf hin, dass private Angelegenheiten nicht in die Einwohnerfragestunde gehören, sondern nur Themen von allgemeinem Interesse.

Herr Meißner entgegnet, es sei problematisch, wenn Fragen in Sitzungen manipuliert oder unterdrückt würden, und fragt erneut, wann er die zugesagten schriftlichen Antworten erhalte.

Herr Müller mahnt zu vorsichtigen Äußerungen im öffentlichen Raum, betont, dass das Protokoll

inhaltlich vom Gemeinderatsvorsitzenden freigegeben wurde, und weist die Anschuldigungen zurück. Er erklärt, ihm sind keine offenen Fragen bekannt. Die Dienstaufsichtsbeschwerde von Herrn Meißner wurde bereits beantwortet. Falls Herr Meißner damit nicht einverstanden sei, kann sich an die übergeordnete Behörde wenden. Seitens Herr Müller wird es keine weiteren Antworten geben.

Herr Scheithauer weist darauf hin, dass das ihm in der Gemeinderatssitzung am 10.12.2025 zugesagte Schreiben bzgl. Beleuchtung am Stadion bislang nicht vorliegt. Dieses ist erstellt und wird ihm in dieser Sitzung noch überreicht.

Frau Kunze fragt nach der Möglichkeit einer Anbindung des Wohngebietes Seekurpark in Bad Kösen an die Bundesstraße B87, um die Verkehrsdichte zu entzerren.

Weiter möchte Sie wissen, was gegen die überhöhte Geschwindigkeit von Fahrzeugen in der Elly-Kutscher-Straße unternommen werden kann.

Oberbürgermeister Müller antwortet, dass eine Anbindung an die B87 nicht vorgesehen ist. Gegen Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeiten in der Elly-Kutscher-Straße könnte zeitweise der mobile Blitzer aufgestellt werden, ein Erzwingen der Geschwindigkeitsreduktion durch bauliche Maßnahmen (Straßenschwellen) würden einen erhöhten Lärm durch darüberfahrende Fahrzeuge verursachen.

zu TOP 4. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.12.2025

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	32		
Ja-Stimmen:	28	Stimmverhältnis:	einstimmige Annahme
Nein-Stimmen:	0	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	4		

zu TOP 5. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2025

Stadtrat Andrees bedankt sich für die schriftliche Antwort aus der Stadtverwaltung bezüglich des Einsatzes von Streusalz. Er wünscht sich ausführlichere Informationen und kündigt an, mit dem Sachgebietsleiter Ordnung und Straßenverkehr, Herrn Theilemann, einen Termin zu vereinbaren.

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	32		
Ja-Stimmen:	26	Stimmverhältnis:	einstimmige Annahme
Nein-Stimmen:	0	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	6		

zu TOP 6. Bekanntgabe des in der letzten Sitzung vom 17.12.2025 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlusses

Beschlussvorlagen-Nummer: 92/25: Vergleich Personalangelegenheit; mehrheitliche Annahme

zu TOP 7. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen, Bekanntgabe von amtlichen Mitteilungen

Oberbürgermeister Müller informiert über die Grundlagen der Gewässerumlage sowie über die im Dezember 2025 versandten Bescheide zur Gewässerumlage. Die Gewässerumlage wurde erstmals für das Jahr 2022 erhoben. Der Versand der Bescheide im Jahr 2025 erfolgte aufgrund des bevorstehenden Fristablaufs als letztmöglicher Zeitpunkt.

Hintergrund der Erhebung ist die gesetzliche Verpflichtung der Stadt zur Pflege und Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung, insbesondere kleiner Bäche, Wasserläufe und Gräben. Die Erhebung der Gewässerumlage erfolgt auf Grundlage der Vorgaben der Kommunalaufsicht. Eine Bagatellgrenze in Höhe von drei Euro wurde angewendet.

Im Rahmen der Bescheiderstellung traten fehlerhafte Grundstückszuordnungen sowie unzutreffende Bewertungen landwirtschaftlicher Flächen auf. Sämtliche eingegangenen Widersprüche werden geprüft. Die Verwaltung versendet hierzu entsprechende Schreiben. Die Bearbeitung der

Widersprüche erfolgt systematisch nach Themen- und Fallgruppen. Anschließend werden korrigierte Bescheide erlassen. Alle relevanten Informationen werden im Amtsblatt veröffentlicht.

Anschließend verliest Oberbürgermeister Müller seinen Bericht (Anlage 1).

Stadtrat Herzer erkundigt sich aufgrund zahlreicher Nachfragen nach einem Ersatztermin für den witterungsbedingt ausgefallenen Taubenmarkt am 10.01.2026 und schlägt den 28.02.2026 vor. Oberbürgermeister Müller erläutert, dass die Durchführung aus logistischen Gründen sowie aufgrund der angespannten Personalsituation nicht möglich ist. Während der Wintermonate stehen nicht ausreichend Mitarbeiter für den Auf- und Abbau des Taubenmarktes zur Verfügung. Er ergänzt, dass die Marktgebührenordnung die Durchführung eines Taubenmarktes an jeweils einem Samstag im Januar und einem Samstag im Februar vorsieht.

Künftig findet der erste Taubenmarkt Ende Januar und der zweite Taubenmarkt Mitte Februar statt. Das Thema wird innerhalb der Verwaltung erneut geprüft. Stadtrat Herzer sowie der Innenstadtverein erhalten hierzu eine entsprechende Rückmeldung.

Stadtrat Dr. Böcker weist darauf hin, dass die Gewässerumlage im Hinblick auf den Bürokratieabbau zu überprüfen ist, da der Verwaltungsaufwand den finanziellen Ertrag für den städtischen Haushalt überwiegt. Er regt an zu prüfen, ob die Gewässerumlage künftig über die Grundsteuer abgegolten werden kann, indem auf die gesonderte Erhebung der Gewässerumlage verzichtet und stattdessen die Grundsteuer entsprechend angepasst wird.

Er erinnert sich, dass eine Erhöhung der Grundsteuer Auswirkungen auf die Zuweisungen des Landes haben kann. Er regt an zu prüfen, ob eine solche Vorgehensweise rechtlich und finanziell möglich ist.

Das Thema soll im Rahmen der Haushaltsklausur behandelt werden. Zudem wird vorgeschlagen, das Anliegen an den Städte- und Gemeindebund heranzutragen.

Stadträtin Dr. Franz erkundigt sich nach dem Zahlungsziel bei fehlerhaften Bescheiden. Sie fragt ob die festgesetzten Zahlungsfristen grundsätzlich auch bei eingelegtem Widerspruch einzuhalten sind. Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Verwaltung proaktiv Kontakt mit Großgrundbesitzern aufnehmen wird. Herr Dr. Maier ergänzt, dass die Beitragspflichtigen das Recht haben, einen Antrag auf Aussetzung der Beiträge zu stellen.

Stadtrat Schumann fragt, ob Grundstückseigentümer, die aufgrund fehlerhafter Bescheide nicht angeschrieben wurden, nachträglich herangezogen werden können. Oberbürgermeister Müller verneint dies.

Herr Ehrhardt teilt mit, dass die betreffenden Fälle erneut geprüft werden. Aufgrund nicht stimmiger Daten des Grundbuchamtes ist eine sorgfältige Einzelfallprüfung erforderlich. Systematische Fehler werden in größerem Umfang bereinigt.

zu TOP 8. Ortsteilangelegenheiten

Stadtrat Fritzsche fragt, ob die Termine für den Ortschaftsrat Bad Kösen am 10.02. und am 18.02.2026 (zum Thema Gästebeitrag) zusammengelegt werden können. Da für den 10.02.2026 ohnehin eine Ortschaftsratssitzung geplant ist, könnte man die Vorlage dann gleich besprechen. Oberbürgermeister Müller teilt mit, dass eine Beratung der Vorlage vor dem 18.02.2026 nicht möglich ist, da sonst die Ladungsfristen nicht eingehalten werden können.

Ortsbürgermeister Kühnert informiert über das Radwegekonzept: Fünf Ortsbürgermeister aus den südwestlichen Ortschaften Naumburgs haben gemeinsam ein Konzept für 13 Orte (10 aus Naumburg, 3 aus der Verbandsgemeinde Wethautal) erstellt. Das Konzept soll über die Stadtgrenzen hinausgehen. Ein Termin bei der Landesstraßenbaubehörde in Halle findet nächste Woche statt. Im Februar wird ein Radwegenetzkonzept bei der Stadtverwaltung Naumburg eingereicht. Das Konzept wird zudem dem BLK, der Verbandsgemeinschaft Wethautal und dem Tourismusverband vorgestellt. Es enthält auch Vorschläge zur Finanzierung und Hinweise auf mögliche Fördermittel. Der Gemeinderat soll sich im Frühjahr mit dem Thema in einem gesonderten Informations-Tagesordnungspunkt befassen.

zu TOP 9. Beitritt der Stadt Naumburg (Saale) zur SALEG Landes- und Kommunalservicegesellschaft mbH

Beschlusnummer - 1/26

Stadtrat Garthoff stellt den **Änderungsantrag der Fraktion Die Liste/Tierschutz/Grüne:**

„3. Mit dem Beitritt zur SALEG Landes- und Kommunalservicegesellschaft mbH verpflichtet sich die Stadt Naumburg (Saale) dazu, unverzüglich und prioritär mit der Umsetzung der Beschlussvorlage 91/20 – Radwegekonzept für die Stadt Naumburg – zu beginnen.“

Stadtrat Garthoff weist darauf hin, dass der Gemeinderats-Beschluss von 2020 über das Erstellen eines Radwegekonzeptes seit fünf Jahren nicht umgesetzt wurde und die Stadt verpflichtet ist, diesen umzusetzen. Stadtrat Rode betont, dass man zustimmen kann, da der Antrag weiche Faktoren wie unverzüglich und zeitnah beinhaltet.

Der Änderungsantrag wurde im Hauptausschuss sowie im Finanz- und Vergabeausschuss mit großer Mehrheit abgelehnt.

Stadtrat Spielberg erklärt, dass die Zustimmung nur dem Beitritt gilt, nicht dem Radwegekonzept.

Stadtrat Schumann hebt die Vorteile der Inhouse-Fähigkeit hervor. Er empfiehlt, wegen des Radwegekonzeptes zunächst nur dem Beitritt zuzustimmen und die weitere Entwicklung abzuwarten, obwohl das Radwegekonzept sympathisch ist.

Stadtrat Möhring fragt nach einem möglichen Austritt aus der SALEG. Herr Ehrhardt erläutert, dass dies jederzeit möglich ist.

Über den Änderungsantrag der Fraktion Die Liste/Tierschutz/Grüne wird abgestimmt. Der Änderungsantrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

„1. Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt der Stadt Naumburg (Saale) zur SALEG Landes- und Kommunalservicegesellschaft mbH zu.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die dafür notwendigen Verträge auszuarbeiten und abzuschließen.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	32		
Ja-Stimmen:	27	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	2	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	3		

zu TOP 10. Mitgliedschaft der Stadt Naumburg (Saale) in der "Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e. V."

Beschlusnummer - 2/26

Stadtrat Garthoff verliest eine Umfrage, die zeigt, dass Naumburg in Bezug auf klimafreundliche Mobilität durch Fahrradnutzung schlecht abschneidet. Er fragt, welche Erwartungen an eine Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft bestehen und welche Maßnahmen darüber hinaus möglich sind. Frau Democh erklärt, dass durch die Teilnahme zusätzliche Impulse für lokale Radverkehrsmaßnahmen gewonnen werden können. Außerdem ergänzt sie, dass die gewonnenen Daten für zukünftige Förderanträge genutzt werden können.

Frau Democh weist weiter darauf hin, dass kostenlose Zähleinrichtungen für Radfahrer bei Prüfungen bisher abgelehnt wurden, da dies als Verkehrsmaßnahme gilt. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, die die Förderung erleichtert und private Initiativen unterstützt. Oberbürgermeister Müller erinnert daran, dass in den letzten Jahren viele neue Radwege gebaut wurden. Es besteht das Problem, dass die Stadt häufig nur dann Maßnahmen umsetzen konnte, wenn Mitbau an Landes-, Kreis- oder Bundesstraßen möglich war. Durch Sondervermögen könnten künftig zusätzliche Maßnahmen realisiert werden.

Stadtrat Dr. Böcker betont, dass es viele gefährliche Stellen für Radfahrer gibt und stellt fest, dass beide Seiten der Diskussion Recht haben.

„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) stimmt der Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen Sachsen-Anhalt e. V.“ zu.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	32		
Ja-Stimmen:	32	Stimmverhältnis:	einstimmige Annahme
Nein-Stimmen:	0	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	0		

zu TOP 11. Stadion Naumburg Saalestraße - Umbau Tennenplatz zu einem Kunstrasenplatz - Projektskizze zur Teilnahme am Förderprogramm des Bundes "Sanierung kommunaler Sportstätten"- Projektaufruf für die Förderperiode 2025/2026

Beschlusnummer - 94/25

Stadtrat Burmeister fragt, ob es negative Auswirkungen hat, sowohl für das Bulabana-Projekt als auch den Sportplatz Förderanträge einzureichen. Frau Freund erklärt, dass beschlossen wurde, beide Projekte einzureichen, um die Bewilligungschancen zu erhöhen.

Stadtrat Thyen verlässt um 20:21 Uhr den Sitzungsraum.

Stadtrat Andrees erläutert, dass die Fraktion Die Liste/Tierschutz/Grüne das Thema eigentlich in den zu beratenden Ausschuss zurückverwiesen hätte, aus Sorge, dass man sich verzettelt. Oberbürgermeister Müller betont, dass der Zustand des Stadions aus den 1970er-Jahren stammt und ein dringlichster Handlungsbedarf besteht. Auch ohne Förderprogramm muss geprüft werden, wie ein Kunstrasenplatz in den nächsten Jahren über Eigenmittel realisiert werden kann.

Stadtrat Rode fragt nach der Nutzungsbreite und einem bestehenden Sportstättenkonzept. Frau Freund erläutert, dass ein Sportstättenkonzept vor vielen Jahren begonnen wurde, Pflichtaufgaben und Vereinssport berücksichtigt und die Zusammenarbeit mit dem Landkreis erforderlich ist.

Als Sachkundiger erklärt Stadtrat Rupp, dass alle Vereine der Umgebung ähnliche Plätze haben. Der Kunstrasenplatz erleichtert die Pflege und Nutzung der Anlagen, ist nicht auf Fußball beschränkt und berücksichtigt Wetterbedingungen. Aktuell haben 250 Kinder Vereinszugehörigkeit beim SC Naumburg e. V.

Stadtrat Burmeister fragt nach Finanzierung des Eigenanteils durch Spenden. Frau Freund erläutert, dass zunächst ein Gesamtkostenantrag gestellt wird; die Eigenmittel und externe Maßnahmen werden anschließend angepasst. Viele Maßnahmen außerhalb des Projekts werden zusätzlich umgesetzt, über den aktuellen Stand wird zu gegebener Zeit berichtet.

Stadträtin Blumentritt merkt an, dass die Aussagen von den Stadträten Rode und Rupp die Entscheidung der Fraktion Die Liste/Tierschutz/Grüne beeinflusst haben.

„Der Gemeinderat billigt die Inhalte der Projektskizze und beauftragt den Oberbürgermeister, die Projektskizze für den Umbau des Tennenplatzes zu einem Kunstrasenplatz im Stadion Saalestraße im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Förderperiode 2025/2026 anzumelden.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder inkl. OB:	41		
davon anwesend:	31		
Ja-Stimmen:	29	Stimmverhältnis:	mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen:	1	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	1		

zu TOP 12. Sonstiges

Stadtrat Burmeister erinnert an eine in der Sitzung am 10.12.2025 ausstehende Antwort zum Sachstand an der Carl-Broche-Straße. Oberbürgermeister Müller teilt mit, dass der Burgenlandkreis die Fläche für die Kreisnutzung vorgesehen hat.

Stadträtin van der Meer trägt die Kritik von Pendlern aus Naumburg vor. Die Regionalbahnlinie nach Leipzig sollte ursprünglich durch eine S-Bahn-Verbindung (Linie S6) erweitert werden. Da diese aber nicht erweitert, sondern ersetzt wurde, kann keine engere Taktung erreicht werden.

Sie appelliert an die Anwesenden, sich einem Beschwerdeschreiben an die Bahn anzuschließen. Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass es auch im Fernverkehr mehrere Schwachpunkte gibt. Naumburg verfügt im Vergleich zu anderen Städten über einen gut ausgebauten Nahverkehr, zahlreiche Regionalexpress-Verbindungen und eine komfortable Lage für den Schienennahverkehr. Er erklärt zudem, dass Nahverkehr Ländersache und Fernverkehr Bundessache ist und dass durch das Deutschlandticket viele Menschen auf den Nahverkehr ausweichen, was den Fernverkehr zusätzlich belastet. Herr Ehrhardt ergänzt, dass das bundesweite verkehrspolitische System auf kommunaler Ebene kaum steuerbar ist; die Stadt befindet sich in Verhandlungen und stimmt sich mit anderen Gemeinden ab.

Stadtrat Thyen betritt um 20:39 Uhr den Sitzungsraum, somit sind 32 stimmberechtigte Mitglieder inkl. Oberbürgermeister anwesend.

Stadtrat Garthoff fragt nach einer ausstehenden Antwort aus der Gemeinderatssitzung vom 12.11.2025 zum Thema teilweise Sperrung des Lindenrings für Fahrradfahrer.

Weiter fragt er ob auch Fahrradwege durch den Winterdienst prioritär geräumt werden. Oberbürgermeister Müller erklärt, dass Radwege keine Priorität haben.

Stadtrat Wenzel meldet Beschwerden über das Kettenkarussell auf dem Naumburger Weihnachtsmarkt. Das Licht stört das weihnachtliche Ambiente. Er beschwert sich außerdem über laute Musik bei der Veranstaltung „Weihnachtliches in den Weinbergen“ am Sonntagabend des 4. Advents.

Stadtrat Schleife thematisiert die Erreichbarkeit des Bürgerbüros zwischen den Feiertagen zum Jahreswechsel angesichts von Personalengpässen. Er bittet, Lösungen zu prüfen, damit das Bürgerbüro teilweise geöffnet bleibt und weist darauf hin, dass Radfahrende auf Fußwegen mitunter unberechtigt kritisiert werden.

Stadtrat Möhring kritisiert die Verkehrsführung im Bereich Fröbelstraße/ Eckardtstraße/Albrecht-Dürerstraße. Ihm wird schriftliche Rückmeldung zugesagt.

Frau Töpfer erläutert die ausgeteilten Listen der Investitionsvorhaben von 2011 bis 2025 und geht dabei auf die gebuchten Ist-Kosten ein. Große Summen müssen noch projektspezifisch hinterlegt werden; die Ergebnisse werden in der Klausurtagung am 13.02.2026 näher besprochen. Hinweise nimmt sie bis zum 13.02. gern entgegen.

Stadtrat Thyen fragt nach der Verwendung der Eigenmittel der Stadt Naumburg, insbesondere welche Mittel in die Ortsteile geflossen sind. Frau Töpfer erklärt, dass die verfügbaren Eigenmittel durch Förderkulissen vergrößert werden, eine detaillierte Aufteilung und konkrete Zuordnung schwer zu realisieren ist.

Ortsbürgermeister Kühnert weist darauf hin, dass einige Ortsteile nicht aufgeführt sind. Frau Freund ergänzt, dass nur reine Investitionen erfasst sind. Konsumtive Maßnahmen wie Teichsanierungen oder Grünflächenpflege sind nicht enthalten. Stadtrat Dr. Böcker regt an, die Mittel in einer Tabelle nach Eigenmitteln, Fördermitteln und Krediten darzustellen. Frau Töpfer prüft die Umsetzung.

Bezüglich der Grundsteuer berichtet Frau Töpfer, dass die Einnahmen nach der Grundsteuerreform nahezu unverändert sind, sowohl bei Grundsteuer A als auch B. Viele Korrekturen laufen noch, daher prüft das Finanzamt die Festsetzungen. Widersprüche beziehen sich auf die vom Finanzamt übermittelten Festlegungen, die die Stadt nicht prüfen darf. Auf Nachfrage von Gemeinderatsvorsitzenden Schütze erläutert sie, dass eine zweijährliche Überprüfung bei Wertsteigerungen kaum möglich sei. Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass die Stadt nur handeln muss, wenn Abweichungen von den alten Summen erheblich sind, was derzeit nicht der Fall ist.

Gemeinderatsvorsitzender Schütze schließt um 21:11 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.


Jörg Schütz
Gemeinderatsvorsitzender


Madlén Niedrig
Protokollantin